

INHALTSVERZEICHNIS

Dionysiusplatz verwandelt sich in winterliche Naturidylle	2
Stadt Krefeld stellt Handlungskonzept Schulabsentismus vor	5
Termine bei Bauaufsicht sind online über Homepage buchbar	8
Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Krefeld	9
Mehrsprachiges Mitmachtheater bringt Kinder zum Staunen	11
Angebote der Volkshochschule	13
Meldungen	14



Dionysiusplatz verwandelt sich in winterliche Naturidylle – Weihnachtsmarkt „Made in Krefeld“ wird am Donnerstag eröffnet

Rund um die Dionysiuskirche in der Krefelder Innenstadt weihnachtet es wieder. 31 weiße Hütten stehen zu beiden Seiten des Gotteshauses, dazu kommen Zelte, Stehtische und Dutzende von Pflanzkübeln. Spätestens wenn die roten Leuchtringe in den Bäumen angeschaltet sind, wird sich dieser Bereich der Innenstadt wieder in eine vorweihnachtliche Naturidylle verwandeln. Mehr als 70 Aussteller haben sich wochenweise oder für den kompletten Zeitraum vom 21. November bis zu 23. Dezember angemeldet. Auch die lokale Gastronomie wird wieder ihre Vielfalt präsentieren.

Der Titel des Marktes – „Made in Krefeld Special“ – ist wörtlich zu nehmen: Hier ist nichts Standard und vieles lokal produziert. „Als mein Team und ich die Broschüre für den diesjährigen Markt zusammengestellt haben, hatten wir irgendwann Probleme, immer neue Synonyme für das Wort ‚Unikat‘ zu finden“, erzählt Claire Neidhardt, Leiterin des Stadtmarketings. „Es ist uns wichtig, dass es hier mehr zu kaufen gibt als Bernstein, Felle und Kerzen. Der Markt soll auch in diesem Jahr abwechslungsreich und unverwechselbar sein. Er wird weitgehend von lokalen Künstlern, Designer und Kunsthandwerkern gestaltet.“

Zu diesen Kunsthandwerkern gehören die Schwestern Christine Röhr und Constanze Lampe-Röhr, die seit einigen Jahren eine Töpferwerkstatt in Krefeld betreiben. „Wir sind immer wieder gern beim Markt ‚Made in Krefeld‘ dabei, weil uns das hilft, bekannter zu werden und Frequenz in unser Atelier zu bringen“, berichten sie. In ihrem Studio an der Lessingstraße bieten die beiden auch Kurse an. „Der Markt ist in der Vorweihnachtszeit ein toller Treffpunkt. Die Aussteller kennen sich ja auch untereinander, die Atmosphäre ist sehr angenehm.“ Die gelernte Schneiderin Julia Fröhlich ist mit ihrer Firma „Fröhliches Fädchen“ zum ersten Mal auf dem Markt vertreten. „Ich wollte es jetzt einfach mal wagen und schauen, wie meine Sachen

bei den Leuten ankommen“, sagt sie. An ihrem Stand gibt es unter anderem Kissen, Schals und Weihnachtskarten, natürlich alles handgemacht.

Mit der Gesamtschule Uerdingen ist in diesem Jahr erstmals eine Schule auf dem Weihnachtsmarkt „Made in Krefeld“ dabei. Unter Anleitung ihres Lehrers Jonas Schneider haben die Schüler Weihnachtsdesigns erstellt, die mit Hilfe eines Laser-Cutters zu hübschen Ornamenten verarbeitet werden. Darüber hinaus gibt es Brotdosen, deren Holzdeckel vor Ort mit Bildmotiven oder Namen personalisiert werden können. „Wir haben eine Schülerfirma gegründet und möchten mit dem Verkauf unsere Abi-Kasse aufbessern“, erzählten die Schülerinnen Viola Samira Broszat und Dolores Wandschneider. Mit diesem Angebot ist die Gesamtschule Uerdingen am 23. November, 1., 7. und 15. Dezember auf dem Markt vertreten.

Die lokale Gastronomie sorgt rund um die Dionysiuskirche für ein vielseitiges Essensangebot und natürlich für ausreichend Vorräte an Glühwein und heißem Gin. Montags bis freitags wird von 12 bis 15 Uhr ein Mittagstisch angeboten. Besonders günstig und ohne lästige Parkplatzsuche verläuft der Besuch mit dem Weihnachtsmarktticket der SWK Mobil – es kostet auch in diesem Jahr sechs Euro inklusive Glühwein. Bei Isabell Schnabel von den „Geschwisterherzen“ wird dieser Wein neben selbstgebackenem Kuchen, Bratäpfeln mit Vanillesauce und den beliebten Spinatknödeln nach Omas Originalrezept serviert. „Erstmals verkaufen wir das Elixier zum Würzen des Weins auch für zu Hause“, sagt Isabell Schnabel.

Der Weihnachtsmarkt „Made in Krefeld“ ist ab Donnerstag, 21. November wie folgt geöffnet: Sonntag bis Mittwoch, 12 bis 20 Uhr, Donnerstag, 12 bis 21 Uhr, Freitag und Samstag, 12 bis 22 Uhr. Am Totensonntag, 24. November, ist der Markt geschlossen. Auf der Wanderbühne nördlich der Kirche gibt es über die Weihnachtszeit ein musikalisches Programm und auch Angebote für Kinder. Alle weiteren Infos und die umfangreiche Broschüre zum Weihnachtsmarkt findet sich

online auf www.krefeld.de/miks. Wer weitere weihnachtliche Angebote sucht, kann außerdem den „Hüttenzauber“ der Familie Thomessen auf dem Platz der Alten Kirche besuchen – natürlich wie jedes Jahr mit den beliebten Reibekuchen.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Stadt Krefeld stellt Handlungskonzept Schulabsentismus vor – Informations- und Handlungsleitfaden für pädagogische Fachkräfte

Im Jahr 2023 haben 9,3 Prozent der Schülerinnen und Schüler in Krefeld die Schule ohne Abschluss verlassen. Die Zahl liegt im NRW-weiten Vergleich überdurchschnittlich hoch. Eine Ursache für diese Quote sind Schüler, die über einen längeren Zeitraum nicht am Unterricht teilnehmen. Das nun fertige Handlungskonzept Schulabsentismus versteht sich als struktureller Hilfsleitfaden für Lehrer und andere pädagogische Fachkräfte aller Schulformen. Das übergeordnete Ziel ist es, die Schulabschlussquote dauerhaft wieder zu erhöhen.

Die Stadtverwaltung möchte gefährdete Schüler frühzeitig identifizieren, Bildungsbiografien unterstützen und absente Kinder und Jugendliche wieder ins Regelsystem führen. Das 35-seitige Papier bildet hierfür präventive wie interventive Maßnahmen sowie zieloptimierte Handlungsmöglichkeiten ab. Darüber hinaus schafft es einen umfassenden Rundumblick über das Krefelder Hilfesystem. In der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung sowie des Jugendhilfeausschusses am Dienstag, 26. November, stellt die Verwaltung das Handlungskonzept vor.

Bereits seit mehreren Jahren arbeiten die Schulen und die Stadtverwaltung gegen die Problematik des Schulabsentismus an. Nicht zuletzt der Bildungsbericht aus dem Jahr 2022 hat die vielschichtigen Ursachen und den dringenden Handlungsbedarf herausgearbeitet. Das Konzept hat der Arbeitskreis „Schulerfolg sichern – Schulabsentismus vermeiden“ unter Führung des Regionalen Bildungsbüros der Stadt Krefeld verfasst. Beteiligt waren einerseits die städtischen Fachbereiche Schule, Pädagogischer und Psychologischer Dienst, Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung sowie Migration und Integration. Zum anderen wirkten die Schulen mit Leitungen, Lehrkräften und der Schulsozialarbeit, die Kommunalen Präventionsketten wie auch die LVR-Klinik Viersen mit.

Stadtdirektor und Bildungsdezernent Markus Schön sagt: „Wer die Schule ohne Abschluss verlässt, hat es im weiteren Lebensverlauf enorm schwer, insbesondere beim Berufseinstieg. Schulabsentismus ist ein zentraler Risikofaktor für einen Schulabbruch. Dieser Umstand ist eine der größten Herausforderung der Krefelder Bildungslandschaft und verdient daher eine hohe Priorität. Das Handlungskonzept ist in diesem Prozess ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung mehr Bildungsgerechtigkeit und stellt eine solide Informations- wie Handlungsbasis dar.“

Manuela Demant, Leiterin der Regionalen Bildungsbüros, erklärt: „Das Handlungskonzept untergliedert sich in verschiedene Themengebiete. Neben den Ursachen und Auswirkungen von Schulabsentismus geht es auf Frühwarnzeichen, präventive Maßnahmen sowie schulinterne wie -externe Handlungsmöglichkeiten ein. Darüber hinaus listet das Konzept bereits bestehende Netzwerkpartner, Angebote und Unterstützungsstrukturen auf.“ Darunter fällt zum Beispiel die Clearingstelle Schulabsentismus. Sie bildet seit 2022 einen Zusammenschluss aus mehreren städtischen Fachbereichen und der Ambulanz und Tagesklinik Krefeld der LVR-Klinik Viersen. Bei Fällen von Schulabsentismus unterstützt die Clearingstelle betroffene Familien unbürokratisch und schnell mit einer individuellen Fachberatung.

Eine wesentliche Bedeutung nimmt auch die Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schulen ein. Bei der Stadt Krefeld bietet die Kommunale Zentralstelle für Beschäftigungsförderung allen hiesigen Schulen eine Beratung zum Thema Schulabsentismus an. In einem gemeinsamen Prozess erstellt die Schule mit der kommunalen Schulsozialarbeit individuelle Konzepte. Sie definieren konkrete und auf die Schule abgestimmte Abläufe und Ansprechpersonen. Im Handlungskonzept empfehlen die Verantwortlichen jeder Schule, jeweils eine verantwortliche Person

für das umfängliche Thema Schulabsentismus zu benennen. Sie soll mit Fortbildungen unterstützt werden und Kollegen als Ansprechpartner dienen.

Das Phänomen des Schulabsentismus erscheint in unterschiedlichen Formen und hat ebenso verschiedene Gründe. Häufig beginnt dieser Prozess mit Schulunlust oder Leistungsverweigerung und steigert sich von gelegentlichem Fehlen im Unterricht bis hin zum dauerhaften Fernbleiben. Auslöser sind beispielsweise soziale, Leistungs- oder Trennungsängste, auch psychologische Erkrankungen oder fremdgesteuerte Faktoren können ursächlich sein. Schulverweigerung resultiert meist aus einer länger anhaltenden Entwicklung denn einer bewussten Entscheidung. Die Konsequenzen wie schlechtere Noten oder der fehlende Schulabschluss können sich nachhaltig auf die Biographien der betroffenen Personen auswirken, etwa durch ökonomische, soziale oder gesundheitliche Nachteile.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Termine bei Bauaufsicht sind online über Homepage buchbar – Sprechzeiten werden dienstags und donnerstags angeboten

Für die offenen Sprechstunden der Bauaufsicht können Bürgerinnen und Bürger über das Online-Buchungssystem Tevis nun ein festes Zeitfenster für eine Beratung reservieren. Als allgemeine Sprechzeiten werden ab Montag, 2. Dezember, Dienstage und Donnerstage, jeweils von 8:30 bis 12:30 Uhr, angeboten. Eine vorherige Buchung innerhalb dieses Fensters erspart Wartezeiten. Termine können besser koordiniert werden, Mitarbeitende können sich vorab auf Gesprächsinhalte vorbereiten. Das TEVIS-System ist über die Internetseite der Stadt Krefeld erreichbar (www.service.krefeld.de/terminvereinbarung).

Die Möglichkeit, terminierte Beratungsgespräche an allen Tagen vormittags und nachmittags nach individueller Absprache zwischen Antragsstellern beziehungsweise Architekten und dem jeweiligen Sachbearbeiter zu vereinbaren, bleibt dabei bestehen. Zur Abstimmung sollten sich Bürger telefonisch oder per E-Mail bei den zuständigen Sachbearbeitenden melden. Die Antragsabgabe ist auch weiterhin ohne vorherige Terminvereinbarung beim Fachbereich 63 an der Oberschlesienstraße 16 in Krefeld-Fischeln möglich. ◀

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Krefeld – Dezernentin Cigdem Bern würdigte besondere Verdienste

Bei der Jahresdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehren in Krefeld hat Dezernentin Cigdem Bern auch im Namen von Oberbürgermeister Frank Meyer allen ehrenamtlich tätigen Feuerwehrmännern und -frauen in Krefeld für ihr großes Engagement gedankt. „Sie alle leisten einen unverzichtbaren Dienst für unsere Stadt. Ihr Einsatz ist eine stabile Säule für den Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger. Jeder Euro, den wir in die Feuerwehr investieren, ist eine Investition in die Sicherheit unserer Stadt.“ Bei der jährlichen Versammlung der Freiwilligen Feuerwehrleute im Foyer der Hauptfeuerwache blickte die Dezernentin auf das vergangene Jahr aus Sicht der Feuerwehren zurück, würdigte aber auch besondere Verdienste und nahm Beförderungen vor.

Rund 200 Männer und Frauen arbeiten in Krefeld ehrenamtlich in den Freiwilligen Feuerwehren und unterstützen mit ihrem Einsatz auch die Berufsfeuerwehr. Cigdem Bern ehrte drei verdiente Feuerwehrleute: Rudolf Birgels (Löschgruppe Gellep-Stratum) und Michael Hoffmann (Löschgruppe Oppum) wurden für jeweils 50 Jahre Mitgliedschaft, Helmut Holtackers (Ehrenabteilung Löschzug Hüls) sogar für 60 Jahre Mitgliedschaft mit der Sonderauszeichnung in Gold des Verbandes der Feuerwehren in NRW ausgezeichnet. Zudem wurden mehrere Feuerwehrmitglieder für ihre Leistungen im vergangenen Jahr befördert – als besondere Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Vorstellung des neuen Kurzfilms über die Freiwillige Feuerwehr. Zusammen mit einer geplanten Plakatkampagne soll er für das Ehrenamt werben und Interesse wecken. Bei den anwesenden Feuerwehrleuten kam der Kurzfilm sehr gut an. In Kürze werden der Film und die Plakate dann auf den städtischen Kanälen zu sehen sein.

Die Stadt Krefeld setzt generell auf starke Rahmenbedingungen für die Feuerwehr: Über 140 Millionen Euro fließen derzeit in den Ausbau und die Modernisierung der Feuerwachen. Neubauten in Traar und Fischeln stehen kurz vor der Fertigstellung, während Planungen für Uerdingen und Gellep-Stratum bereits laufen. Ab 2025 soll zudem eine neue Bootshalle im Hafenbecken das bereits beauftragte neue Löschboot der Feuerwehr beherbergen. Der Abend endete mit einer Fahrzeugsegnung und einem geselligen Austausch, der den Zusammenhalt von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr in Krefeld verdeutlichte.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Mehrsprachiges Mitmachtheater bringt Kinder zum Staunen – Projekt des Kommunalen Integrationszentrums zum Vorlesetag

Plötzlich standen die Kinder auf der Bühne – und vor einem Rätsel. Der vor ihnen liegende Koffer war mit sieben Siegeln verschlossen, die sich nur durch eine Formel in sieben verschiedenen Sprachen öffnen ließen. Als den Grundschülerinnen und Grundschülern dies in spielerischer Zusammenarbeit gelang, reagierten sie gleichermaßen erstaunt wie glücklich. Sie waren Teil des mehrsprachigen Mitmachtheaters, das das Kommunale Integrationszentrum (KI) der Stadt Krefeld seit 2022 rund um den Bundesweiten Vorlesetag organisiert. Dritt- und Viertklässler erhalten so die Gelegenheit, ein Theaterstück zu besuchen und selbst daran mitzuwirken. Im Fokus der Aufführungen steht immer das Thema Vorlesen. Mit dem Projekt möchte das KI besonders Kinder mit internationaler Familiengeschichte an Bücher heranführen.

In diesem Jahr besuchten an drei Terminen insgesamt rund 180 Kinder dreier Grundschulen aus dem Innenstadtbereich das Kindertheater im Gemeindesaal der Friedenskirche. Viele von ihnen wachsen mehrsprachig auf. Die rund 90-minütige Darbietung begann mit einem Schauspiel, das zwei Pädagoginnen des Krefelder Unternehmens „Machart“ eingeübt hatten. Im ersten Teil lasen sie jeweils kürzere Geschichten in deutscher Sprache vor, deren Ende sie bewusst ausließen. Im zweiten Abschnitt bezogen die Darsteller dann die Kinder mit ins Bühnenstück ein. Sie standen vor verschiedenen Aufgaben und konnten den Ausgang der Erzählungen dann aktiv mit ihren Ideen und Sprachen beeinflussen. „Machart“ hat sich auf derartige Theaterprojekte spezialisiert und möchte damit zwischenmenschliche Interaktionen fördern.

„Diese spielerische Form soll die Kinder mit dem Lesen vertraut machen. Außerdem erleben sie auf diese Weise, dass ihre Mehrsprachigkeit ein Schatz und kein Defizit ist. Durch die Mitmachaktionen können die Grundschülerinnen und Grundschüler

ihrer Individualität und Vielfalt Ausdruck verleihen“, sagt Maria Luque Ramirez, die als Abgeordnete Lehrerein für den Bereich Mehrsprachigkeit beim KI zuständig ist. Den Bundesweiten Vorlesetag gibt es seit 2004. In diesem Jahr fand er am 15. November unter dem Motto „Vorlesen schafft Zukunft“ statt. Initiatoren sind die Wochenzeitung Die Zeit, die Stiftung Lesen und die Deutsche Bahn Stiftung.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Angebote der Volkshochschule

VHS-Bildvortrag über Augsburg als ruhmreiche Kunststadt

Über Augsburg als ruhmreiche Kunststadt spricht Klaus Seitz in einem Bildvortrag am Montag, 25. November, um 19 Uhr in der Volkshochschule (VHS) Krefeld.

Augsburger Goldschmiede und Kunsthandwerker belieferten europäische Fürstenhäuser mit kostbaren Luxusobjekten. Der legendäre Reichtum der Augsburger Handelshäuser Fugger und Welser konnte Kaiser und Könige finanzieren. Mit den Fuggerhäusern und der Fuggerkapelle wurde die italienische Renaissance nach Deutschland geholt. Der Vortrag zeigt auch die städtebauliche Gestaltung, die mitunter an die römischen Wurzeln Augsburgs erinnert. Der Eintritt kostet acht Euro, Anmeldungen sind möglich unter Telefon 0 21 51 / 86 26 64 oder online unter www.vhs.krefeld.de. Tickets gibt es auch an der Abendkasse. ◀

Meldungen

Ausstellungsprojekt „De Persona“ im Kunst-Ort-Ladenlokal an der Marktstraße

Das Ausstellungsprojekt „De Persona“ wird am Samstag, 23. November, um 14 Uhr im Kunst-Ort-Ladenlokal an der Marktstraße 45 eröffnet. Es sind Claudia Marx aus Berlin mit Collagen sowie Manuel Schroeder aus Berlin mit Malerei beteiligt. Die Ausstellung dauert bis zum 29. Dezember. Die Veranstaltung ist Teil des Programms „The Open Calls – Künstlerische Interventionen mit und für Künstler und Bürger in der Krefelder Innenstadt“, unter anderem gefördert durch das Kulturbüro der Stadt Krefeld. Weitere Informationen stehen unter www.raumordnung-ev.com/veranstaltungen/. ◀

Franz-Josef von der Hocht im Alter von 89 Jahren gestorben

Franz-Josef von der Hocht ist im Alter von 89 Jahren gestorben. Dem ehemaligen Krefelder Maler- und Lackierermeister hatte der damalige Bundespräsident Roman Herzog 1994 für seine vielfältigen Verdienste in gesellschaftlichen und beruflichen Bereiche das Bundesverdienstkreuz verliehen. Der Landschaftsverband Rheinland hatte ihm für seine ehrenamtlichen Verdienste um die Denkmalpflege mit dem Rheinlandtaler ausgezeichnet. Von der Hocht erhielt die Würdigung für seine Aktivitäten um die Sanierung der Geismühle in Oppum. Das Stadtsiegel bekam er 1984 für seinen Einsatz rund um die Feier „300 Jahre Deutsche in Amerika“. Über viele Jahre engagierte er sich im Oppumer Bürgerverein, kommunalpolitisch im Denkmal- sowie im Kulturausschuss und auch im kirchlichen Bereich. Von der Hocht war 1984 mit der Silbernen Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf ausgezeichnet worden, die er als vereidigter Sachverständiger und Mitglied der Meisterprüfungs-Kommission erhielt. ◀

REDAKTION

Timo Bauermeister | Leitung | Telefon 02151 86 1400

Christoph Elles | Stellv. Leitung | Telefon 02151 86 1412

Dr. Sebastian Peters | Chef vom Dienst | Telefon 02151 86 1411

Dirk Senger | Redakteur | Telefon 02151 86 1408

Ann-Katrin Roscheck | Redakteurin | Telefon 02151 86 1405

Irene Ehlers | Redakteurin | Telefon 02151 86 1409

Leon Weiß | Redakteur | Telefon 02151 86 1414

Estrella Soemansah | Sekretariat | Telefon 02151 86 1402

Birgit Vins | Sekretariat | Telefon 02151 86 1401

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung sämtliche Geschlechteridentitäten.



STADT KREFELD

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt Krefeld/Der Oberbürgermeister
Presse und Kommunikation
Von-der-Leyen-Platz 1
47798 Krefeld

nachrichten@krefeld.de
www.krefeld.de